

## N o t i z e n.

Das beste Surrogat des Kaffees zum Frühgetränk ist Bier suppe, mit oder ohne Milch, mit oder ohne Eier — sagt der berühmte Arzt Hufeland ohne Zweifel veranlaßt durch die zahllosen Angaben zu Ersatzmitteln des, einmal für unentbehrlich geachteten, ausländischen Tranks. — Damit begannen unsre Vorfahren den Tag (denn erst seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ward die Mode des Kaffeetrinkens allgemein) und waren gesünder, kraftvoller, nervenstärker, auch wenigstens eben so geistreich, wie wir; dabei wurde Friedrich der Große aufgezogen; dadurch befreit man sich und den Staat von einem täglichen Tribut an das Ausland, verbessert seine Gesundheit; und Nervenschwäche, Krämpfe und Hämorrhoiden werden zuverlässig weniger in der Welt werden. Der Zucker wird uns durch die Runkelrüben ersetzt werden. Der Mangel an Indigo wird uns wieder zur Baidekultur zurückführen, der uns vor der Einführung des Indigo die schönste blaue Farbe lieferte. Statt Quassia werden wir den bittern Enzian, statt China die Weiden; und Roskastanienbäume zu benutzen, und so werden wir durch die Sperrung des Seehandels unsre eignen Schätze und Kräfte mehr kennen und benutzen lernen, und zu einem Reichthum gelangen, der mehr werth ist als Geld.

Montresse, ein Gutsbesitzer in Valence (Drome-Departement) hat in der Blume der violet blühenden Levkoje eine blaue Farbe entdeckt, die den Indigo ersetzen zu können scheint. Die gefüllten wie die einfachen Blumen haben gleiche Eigenschaften. Durch Aufkochen kann man auch schon vor der Reise aus den Blättern die Farbe gewinnen, weil der Farbestoff in der ganzen Pflanze

vertheilt ist. Diese Pflanze kann, wie Krapp, auf dem Felde angebaut werden; man muß sie aber gegen den Frost schützen. Sie dauert drei Jahre und länger, wenn Boden und Klima ihr zusagen.

Ein Schumacher in Paris hat ein Trauerspiel von fünf Akten in Versen, unter dem Titel: die Belagerung von Palmyra, geschrieben, welches er dem ersten Theater zur Aufführung überreicht hat. Ein unförmliches Werk, das aber einzelne außerordentliche Schönheiten enthalten soll. Der Verfasser hat nie die geringste Anleitung gehabt; und bloß durch häufigen Besuch des Theaters sich gebildet. Die französische Uebersetzung von Longin's Abhandlung vom Erhabenen, die ihm zufällig in die Hände fiel, hatte ihn plötzlich für die Dichtkunst begeistert. Seitdem hörte er nicht auf, gute Bücher zu lesen, die Verskunst, die Geschichte und die Erdbeschreibung zu studiren, bis er endlich im Stande zu seyn glaubte, jenen Gegenstand zu bearbeiten. Er hat zwei Jahre an seinem Stücke gearbeitet, ohne seine Kunden dabei zu versäumen.

Bei der Beschiesung von Copenhagen hat zwar das Gebäude, worin die Bibliothek aufgestellt ist, sehr gelitten; aber es sind, sonderbar genug, gerade nur die Fächer verbrannt, welche die Werke über Völkerrecht und Moral enthielten!

Als ein Beweis von den ungeheuren Preisen, womit jetzt in London die Weine bezahlt werden, führt man an, daß eine Flasche Portwein drei Thaler, Bordeaux-Claretwein sechs, Champagner zwölf Thaler kostet.